



## **Positionspapier zur Umsetzung der Empfehlungen des Kompetenznetzwerks Nutztierhaltung**

Ferkelerzeuger und Schweinemäster stehen derzeit mit dem Rücken zur Wand. Aufgrund ruinöser Preise für Ferkel und Schlachtschweine sehen viele Bauernfamilien keine Zukunft mehr für die Weiterführung ihrer Tierhaltung. Neben der aktuell katastrophalen Erlössituation belastet die schweinehaltenden Betriebe auch das Fehlen einer Perspektive über die künftige Ausrichtung der Schweinehaltung schwer.

Das Landvolk Niedersachsen begrüßt daher die Empfehlungen des Kompetenznetzwerkes Nutztierhaltung beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft zur Neuausrichtung der Tierhaltung (sogenannte Borchert-Kommission) ausdrücklich. Dies bietet tierhaltenden Betrieben in Deutschland eine Perspektive, wenn Planungssicherheit, Genehmigungsfähigkeit und Finanzierung gesichert sind. Gleichwohl werden nicht alle schweinehaltenden Betriebe in Deutschland diesen Weg mitgehen können.

Der Vorstand des Landvolks Niedersachsen - Landesbauernverband e.V. hat deshalb folgenden Beschluss gefasst:

**In der Nutztierstrategie des „Borchert-Plans“ ist eine Umstrukturierungsprämie für Schweinehalter zu verankern, die in ihren Betrieben die Transformation der Tierhaltung aus bestimmten Gründen (bspw. Flächenknappheit, mangelndes Kapital, ungünstiger Betriebsstandort) nicht bewerkstelligen können.**

Begründung: Bisher hat sich das Landvolk Niedersachsen stets gegen eine staatliche Ausstiegsförderung ausgesprochen, da der Strukturwandel meist im Zuge des Generationswechsels und als Folge des biologisch-technischen Fortschritts sozial verträglich erfolgte. Die „Nutztierstrategie“ beinhaltet eine grundlegende Weiterentwicklung von Schweineställen hin zu spürbar mehr Tierwohl. Um einen von der Gesellschaft und der Politik gewünschten Prozess nicht zu einem Strukturbruch werden zu lassen, braucht es eine finanzielle Unterstützung in Form einer Umstrukturierungsprämie für den Ausstieg aus der Tierhaltung.